

Sport (Hauptfach und Beifach)

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über vernetzte Kompetenzen in der Fach- und Schulpraxis, der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik. Fundiertes Wissen und Können in den genannten Bereichen der ersten Phase der Lehrerbildung sind die Basis für die zweite Phase an den Seminaren sowie für die anschließende Phase der Berufsausübung, in der die erworbenen Kompetenzen im Sinne des lebenslangen Lernens kontinuierlich weiterentwickelt werden. Der schulische Unterricht erfordert es, die erworbenen Kompetenzen schülerbezogen einzusetzen.

1

Kompetenzen

Die Studienabsolventinnen und -absolventen

1.1

verfügen über die Fähigkeiten, auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse gezielte Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Sport zu gestalten,

1.2

verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportwissenschaftliches Fachwissen im Hinblick auf Bildungs-, Erziehungs-, Lern- und Trainingsprozesse im Sport,

1.3

können Sachverhalte im Zusammenhang mit Körper, Bewegung, Gesundheit und Sport in verschiedenen Kontexten erfassen, reflektieren und bewerten sowie deren individuelle und gesellschaftliche Relevanz beurteilen und begründen,

1.4

verfügen über analytisch-kritische Reflexionsfähigkeiten und Methodenkompetenzen im Hinblick auf Bewegung und Sport,

1.5

sind fähig, neuere sportwissenschaftliche Forschungsergebnisse zu verfolgen und diese adressatengerecht für den Sportunterricht zu erschließen,

1.6

beherrschen die grundlegenden Arbeits-, Erkenntnis- und diagnostischen Methoden der Sportwissenschaft,

1.7

sind fähig, Unterrichtskonzepte und -prozesse fachgerecht zu gestalten und inhaltlich zu beurteilen,

1.8

verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportdidaktisches Wissen im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen, Vermittlungsmethoden, typische Lernschwierigkeiten, Ergebnisse der fachbezogenen Unterrichtsforschung und die Berufsrolle des Lehrers,

1.9

verfügen über erste reflektierte Erfahrungen bei der Planung, Durchführung und Auswertung von mehrperspektivischem Sportunterricht,

1.10

verfügen über ein breites sportartspezifisches und sportartübergreifendes motorisches und methodisches Können sowie über fundierte Fähigkeiten in Bezug auf Hilfs- und Sicherheitsmaßnahmen (Sichern und Helfen im Gerätturnen, Rettungsschwimmen, Erste Hilfe) zur Gestaltung von Vermittlungs- und Lernprozessen,

1.11

sind fähig, sportwissenschaftliche Fragen im Zusammenhang mit dem Schulsport auf der Basis theoretischer Modelle und empirischer Forschungsergebnisse vertiefend zu beschreiben und zu analysieren (HF),

1.12

verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges motorisches Können und methodische Fähigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen im Kontext der aktuellen Kinder- und Jugendsport- und Regionalkultur (HF),

1.13

verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten zur Vermittlung von neuen Sportarten und Bewegungsaktivitäten sowie zur Durchführung von Exkursionen (HF),

1.14

verfügen über vertieftes motorisches Können und über schulbezogene Fähigkeiten des Trainierens und Steuerns von motorischen Leistungen, des Gestaltens und Präsentierens, des Diagnostizierens und Evaluierens sowie des Vermittelns.

2

Verbindliche Studieninhalte

2.1

Grundlagentexte der Sportwissenschaft

2.1.1

Bildung und Erziehung

2.1.1.1

Philosophische und historische Grundlagen

2.1.1.2

Grundlagen von Lernen, Bildung, Erziehung und Sozialisation

2.1.1.3

Bildungs- und Erziehungspotenziale von Bewegung und Sport

2.1.1.4

Kontextbedingungen von Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sport

2.1.2

Individuum und Gesellschaft

2.1.2.1

Entwicklung, Lernen und Persönlichkeit

2.1.2.2

Motivation, Emotion und Kognition

2.1.2.3

Entwicklung und Organisationsstrukturen des Sports

2.1.2.4

Soziale Ungleichheiten, soziale Prozesse und Sozialisation im Sport

2.1.3

Bewegung und Training

2.1.3.1

Grundlagen der Bewegungswissenschaft, Biomechanik

2.1.3.2

motorisches Lernen und motorische Entwicklung

2.1.3.3

Grundlagen des sportlichen Trainings

2.1.3.4

Theorien und Methoden des sportlichen Trainings

2.1.4

Leistung und Gesundheit

2.1.4.1

Grundlagen der Anatomie und Physiologie

2.1.4.2

Grundlagenwissen über Sportschäden und -verletzungen

2.1.4.3

Diagnostik von Fähigkeiten und Fertigkeiten

2.1.4.4

Grundlagen der Diätetik, Prävention, des Gesundheitsverhaltens und der Gesundheitserziehung

2.2

Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden

2.2.1

Arbeits- und Studientechniken

2.2.2

Grundlagen empirischer Forschungsmethoden und Statistik

2.3

Sportwissenschaftliche Profilbildung (HF)

2.3.1

ausgewählte theoretische Modelle zur Beschreibung und Analyse sportwissenschaftlicher Probleme in Sport und Sportunterricht

2.3.2

exemplarische Analyse ausgewählter sportwissenschaftlicher Fragen im Hinblick auf das Kindes- und Jugendalter

2.3.3

exemplarische Analyse und Beurteilung empirischer und/oder hermeneutischer Studien zu Sport und Schulsport

2.3.4

exemplarische Konzeption, Durchführung und Auswertung empirischer Studien

2.4

Sportartsspezifische und sportartübergreifende Theorie und Praxis des Sports

Die unter 2.4 genannten Studieninhalte müssen mit mindestens 33 ECTS Punkten (BF) beziehungsweise 40 ECTS Punkten (HF) zur Anrechnung gelangen. Die Fachpraxis muss in enger Theorie-Praxis-Verknüpfung unterrichtet werden.

2.4.1

Sportartsspezifische Theorie und Praxis

Bereich A: Leichtathletik, Gerätturnen, Gymnastik/Tanz und Schwimmen

2.4.1.1

schulbezogene Bewegungsfertigkeiten und Kenntnisse

2.4.1.2

Bewegungsanalyse und Bewegungskorrektur

2.4.1.3

Handlungsfelder und Vermittlungskonzepte (in Verbindung mit 2.5)

2.4.1.4

schulbezogene Lehr- und Lernstrategien (in Verbindung mit 2.5)

2.4.1.5

Rettungsfähigkeit für den Schwimmunterricht (Niveau: Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Silber) sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten situationsgerechter Hilfeleistung und Sicherheitsstellung im Gerätturnen

2.4.2

Sportartsspezifische Theorie und Praxis

Bereich B: Basketball, Fußball, Handball und Volleyball

2.4.2.1

schulbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse der sportartsspezifischen Technik- und Taktikelemente

2.4.2.2

Bewegungsanalyse und Bewegungskorrektur

2.4.2.3

Handlungsfelder und Vermittlungskonzepte (in Verbindung mit 2.5)

2.4.2.4

schulbezogene Lehr- und Lernstrategien (in Verbindung mit 2.5)

2.4.3

Sportartübergreifende Theorie und Praxis

2.4.3.1

Zielgruppen- und kontextspezifische Schulung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, Gesundheit und Fitness

2.4.3.2

sportspielübergreifende Vermittlungskonzepte und Kleine Spiele

2.4.3.3

Ringen und Kämpfen

2.4.4

Sportartsspezifische Theorie und Praxis

Bereich C: Neue Sportarten und Bewegungsaktivitäten, Wahlsportarten, Exkursionen mit Bezug zur aktuellen Kinder- und Jugendsport oder Regionalkultur (HF)

2.4.4.1

schulbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse der sportartsspezifischen Technik- und gegebenenfalls Taktikelemente

2.4.4.2

Handlungsfelder und Vermittlungskonzepte

2.4.4.3

schulbezogene Lehr- und Lernstrategien

2.4.4.4

Bewegungsanalyse und Bewegungskorrektur

2.4.4.5

psycho-soziale Grundlagen der Sportarten sowie Planung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen

2.4.5

Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports (HF)

Je eine Sportart aus zweien der Bereiche A, B oder C

2.4.5.1

Vertiefung der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse der sportartspezifischen Technik- und gegebenenfalls Taktikelemente

2.4.5.2

Modelle des Trainierens und Steuerns von motorischen Leistungen, des Gestaltens und Präsentierens, des Diagnostizierens und Evaluierens sowie des Vermittelns

2.5

Grundlagentheorie der Fachdidaktik

Die Studieninhalte orientieren sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters und legen ausgewählte theoretische und praktische Grundlagen für die zweite Phase der Lehrerbildung an Seminar und Schule.

2.5.1

Unterrichten und Erziehen

2.5.1.1

Beobachtung, Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht auf verschiedenen Stufen des Gymnasiums

2.5.1.2

fachdidaktische Konzeptionen und Rahmenbedingungen des Sportunterrichts

2.5.1.3

Handlungsfelder und Vermittlungskonzepte aus sportartspezifischer Perspektive (Bereiche A und B, siehe 2.4)

2.5.1.4

schulbezogene Lehr- und Lernstrategien aus sportartspezifischer Perspektive (Bereiche A und B, siehe 2.4)

2.5.2

Evaluation und Schulentwicklung

2.5.2.1

Grundlagen der Diagnostik und Leistungsbeurteilung im Schulsport

2.5.2.2

Grundlagen der Curriculum- und Schulentwicklung im Zusammenhang mit Bewegung und Sport

2.5.2.3

Handlungsfelder und Vermittlungskonzepte aus sportartspezifischer Perspektive (Bereiche A und B, siehe 2.4)

2.5.2.4

schulbezogene Lehr- und Lernstrategien aus sportartspezifischer Perspektive (Bereiche A und B, siehe 2.4)

3

Durchführung der Prüfungen

3.1

Modulprüfungen in sportartspezifischer Praxis und Theorie einschließlich Profilbildung (2.4.1, 2.4.2, 2.4.4, 2.4.5)

Die sportartspezifischen Modulprüfungen erfolgen in den vier Sportarten des Bereiches A und den vier Sportarten des Bereiches B, im Hauptfach zusätzlich in zwei Profilbereichen wahlweise aus zweien der Bereiche A, B oder C. Sie umfassen jeweils einen praktischen (Leistung, Demonstration, zuzüglich Spielleitung in der Profilbildung des Bereichs B) und einen theoretischen Teil, die beide bestanden werden müssen (Note mindestens 4,0). Der praktische Teil muss die unter 3.2 jeweils angegebenen Prüfungseinheiten umfassen.

3.2

Moduleilprüfungen Praxis des Sports

Anforderungen für Studentinnen und Studenten

3.2.1

Module des Bereichs A

3.2.1.1

Geräturnen

Die Leistung wird durch Kürübungen an mindestens vier Geräten geprüft. Die Übungen müssen Elemente aus den gerätspezifischen Strukturgruppen enthalten.

3.2.1.2

Gymnastik/Tanz

Geprüft werden Leistung und Demonstration in den Bereichen Nachgestalten und Choreographie mit und ohne Handgerät.

3.2.1.3

Leichtathletik

Geprüft werden Leistung und Demonstration. Aus jeder der Disziplingruppen Kurzstreckenlauf, Mittel- oder Langstreckenlauf, Wurf/Stoß und Sprung muss eine Disziplin gewählt werden.

3.2.1.4

Schwimmen

Geprüft werden Leistung und Demonstration der vier Grundschwimmarten.

3.2.2

Module des Bereichs B:

Geprüft werden jeweils Leistung im regelgerechten Spiel und Demonstration.

3.2.3

Module der Profilbildung

3.2.3.1

Profilbildung Bereich A

Geräturnen

Die Leistung wird durch Kürübungen an mindestens drei Geräten geprüft. Die Übungen müssen Elemente aus den gerätspezifischen Strukturgruppen enthalten.

Gymnastik/Tanz

Geprüft werden Leistung und Demonstration in mindestens drei Bereichen aus dem Fachgebieten Gymnastik und Tanz

Leichtathletik

Geprüft wird die Leistung. Aus jeder der Disziplingruppen Lauf, Wurf/Stoß und Sprung muss mindestens eine Disziplin gewählt werden, die im Grundfach nicht in der Leistungsprüfung gewählt wurde.

Schwimmen

Geprüft werden Leistung und Demonstration mindestens im Lagenschwimmen

3.2.3.2

Profilbildung Bereich B

Geprüft werden jeweils Leistung im regelgerechten Spiel, Demonstration und Spielleitung.

3.2.3.3

Profilbildung Bereich C

Geprüft werden jeweils Leistung und Demonstration.

3.2.4

Bewertung

Die Leistungsanforderungen müssen höher sein als in der fachpraktischen Abiturprüfung im Fach Sport in Baden-Württemberg gefordert wird. Es gelten die Wettkampfbestimmungen der jeweiligen Fachverbände.

3.3

Mündliche Staatsprüfung

Es erfolgt eine abschließende fachwissenschaftliche mündliche Prüfung. Zwei Drittel der Zeit entfällt auf die Prüfung von Schwerpunkten (vertieftes Wissen und Können wird erwartet), ein Drittel auf die Prüfung von Grundlagen- und Überblickswissen gemäß Kompetenzen und Studieninhalten (fundiertes Wissen und Können wird erwartet). Der Vorsitzende ist für die Einhaltung der formalen und inhaltlichen Vorgaben verantwortlich.

Hauptfach

Die Prüfung dauert 60 Minuten. Die Bewerber wählen in Abstimmung mit ihren Prüfern drei Schwerpunkte, einen aus den Bereichen Bildung und Erziehung oder Individuum und Gesellschaft (2.1.1-2), einen aus den Bereichen Bewegung und Training oder Leistung und Gesundheit (2.1.3 - 4), einen aus den Bereichen 2.1-3.

Beifach

Die Prüfung dauert 45 Minuten. Die Bewerber wählen in Abstimmung mit ihren Prüfern zwei Schwerpunkte, einen aus den Bereichen Bildung und Erziehung oder Individuum und Gesellschaft (2.1.1-2), einen aus den Bereichen Bewegung und Training oder Leistung und Gesundheit (2.1.3 - 4).